

Fragebogen Internetportal – www.moulagen.de – Moulagensammlung
 Göttingen, Abteilung Ethik und Geschichte der Medizin, Stand:19.08.2008 (Dr.
 Susanne Ude-Koeller)

Vollständige Anschrift der Einrichtung (Universität und spez. Abteilung)	Abteilung Ethik und Geschichte der Medizin Universitätsmedizin Göttingen Humboldtallee 36 37073 Göttingen
Name Direktor/Abt.-Leiter (Name/Email/Tel./Fax)	Prof. Dr. Claudia Wiesemann cwiesem@gwdg.de Tel.: +49 (0) 551/399006 Fax: +49 (0) 551/399554
Webseite (Universität und spez. Abteilung)	www.med.uni-goettingen.de www.egm.med.uni-goettingen.de
Ansprechpartner für die Moulagensammlung (Name/Email/Tel./Fax)	Dr. Susanne Ude-Koeller sude@gwdg.de Tel.: +49 (0) 551/394185 Fax: + 49 (0) 551/399554
Sammlungsschwerpunkt (bitte mit Doppelklick auf die Kästchen Kreuze aktivieren)	<input checked="" type="checkbox"/> Dermatologie <input type="checkbox"/> Zahnmedizin <input type="checkbox"/> Augenheilkunde <input type="checkbox"/> Anatomie <input type="checkbox"/> Pathologie <input type="checkbox"/> Chirurgie <input checked="" type="checkbox"/> Geburtshilfe <input type="checkbox"/> Sonstige :
Art der Einrichtung	<input checked="" type="checkbox"/> Lehrsammlung <input type="checkbox"/> Museum <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige : Lehrsammlung, Dauerausstellung in der Abteilung Ethik und Geschichte der Medizin der Universitätsmedizin Göttingen (ab 2009)
Beschreibung der Einrichtung/Sammlung (max. 1000 Zeichen)	Die Abteilung Ethik und Geschichte der Medizin der Humanmedizin dient der universitären Forschung und Lehre im Bereich Geschichte, Theorie und Ethik in der Medizin. Als besondere Ressource verfügt die Abteilung über die medizinhistorisch bedeutsame Sammlung zur Geschichte der Geburtsmedizin sowie über eine umfangreiche Lehrsammlung dermatologischer Moulagen. 1993 übernahm die Abteilung den Moulagenbestand der Göttinger Hautklinik. Die Moulagen zeigen ein breites Spektrum dermatologischer Erkrankungen mit dem Schwerpunkt Geschlechtskrankheiten. Die meisten Moulagen stammen von dem Mouleur der Göttinger Hautklinik, August Leonhardt. Viele der Moulagen sind mit dem Datum der Fertigstellung sowie einem Diagnoseeintrag und den abgekürzten Vor- und Zunamen, häufig auch einer Altersangabe des Patienten versehen. Darüber hinaus beinhaltet die Sammlung Moulagen der

	<p>Mouleure/Mouleusen Dr. Henning, F. Kolbow, L. Volger, A. Kröner. Im Herbst 2007 wurden die Moulagen im Rahmen einer Ausstellungskooperation der Abteilung, der Hautklinik Göttingen und des Städtischen Museums erstmals öffentlich im Städtischen Museum Göttingen präsentiert. Susanne Ude-Koeller</p>
<p>Anzahl der Moulagen (bitte zw. Moulagen und Wachsmodellen unterscheiden!)</p>	<p>Moulagen: 80 (reine Körperabformungen)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Wachsmoulagen <input type="checkbox"/> Kunststoffmoulagen <input type="checkbox"/> Sonstige:</p> <p>Wachsmodelle: (z.B. Entwicklungsreihen von ZIEGLER, Reliefs von KURIGER, Anatomische Wachsknochenmodelle von SEIFERT, o.ä.)</p> <p>15 Geburtshilfliche Wachsmodelle</p> <p>Sonstige: (pathologische Veränderungen an Organen etc.)</p>
<p>Datierung der Moulagen</p>	<p>Dermatologische Moulagen 1. Drittel des 20. Jh. (1907 bis 1933), Geburtshilfliche Wachsmodelle: Datierung unbekannt, für die ältesten: Ende 18. Jh.</p>
<p>Namentlich bekannte Mouleure/Wachsbildner</p>	<p><input type="checkbox"/> nicht vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> vereinzelt <input type="checkbox"/> alle</p> <p>Dr. Henning, Wien; F. Kolbow, Dresden; A. Kröner, Breslau; L. Volger, Zürich; August Leonhardt, (1891-1954), Göttingen. Leonhardt arbeitete zunächst als Krankenpfleger und Laborant an der Göttinger Hautklinik und wurde vom Direktor der Hautklinik, Prof. Erhard Riecke, zum Mouleur ausgebildet.</p> <p>G. Rollin Weylandt; R. du Bois Reymond (Sammler? Mouleure?, Ärzte?)</p>
<p>Namentlich bekannte Ärzte (die mit Moulagen gearbeitet haben oder über Moulagen publiziert haben)</p>	<p><input type="checkbox"/> nicht bekannt <input checked="" type="checkbox"/> vereinzelt</p> <p>Für die geburtshilflichen Wachsmodelle: Adam Elias von Siebold (1775-1828), Göttingen</p>

	Für die dermatologischen Moulagen: Prof. Rudolf Erhard Riecke (1869-1939), Göttingen
Literatur (historisch) (in welcher Moulagen abgebildet oder beschrieben wurden)	<input checked="" type="checkbox"/> nicht bekannt <input type="checkbox"/> vereinzelt
Angaben zu Patienten, Krankheitsgeschichten (Hintergrundinformationen)	<input type="checkbox"/> nicht bekannt <input checked="" type="checkbox"/> vereinzelt
Zustand der Moulagen (Mehrfachnennungen möglich)	<input type="checkbox"/> ohne Mängel <input type="checkbox"/> Gebrauchsspuren <input checked="" type="checkbox"/> schadhaft <input checked="" type="checkbox"/> restaurierungsbedürftig <input type="checkbox"/> restauriert <input checked="" type="checkbox"/> Gebrauchs- und Alterungsspuren <input type="checkbox"/> verschmutzt <input checked="" type="checkbox"/> zerstört <input type="checkbox"/> Sonstiges: <input type="checkbox"/> Restaurierung durch wen und wann:
Präsentation der Moulagen (Mehrfachnennungen möglich)	<input checked="" type="checkbox"/> Vitrinen/Schränke im öffentlichen Bereich (ab Anfang 2009) <input type="checkbox"/> Vitrinen/Schränke im nicht öffentlichen Bereich <input checked="" type="checkbox"/> Verpackt <input type="checkbox"/> Sonstiges: Ca. 50 Moulagen werden ab Anfang 2009 in der Dauerausstellung der Abteilung Ethik und Geschichte der Medizin zu sehen sein, die restlichen werden im Depot aufbewahrt und sind nach Absprache zu besichtigen.
Zugänglichkeit	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nicht öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> auf Anfrage <input checked="" type="checkbox"/> teils auch nicht öffentlich
Literatur und andere Medien zur Moulagensammlung (Publiziert, Film, Foto etc.)	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlicher Katalog/Buch (bitte unten aufführen) <input type="checkbox"/> Fachveröffentlichungen (bitte unten aufführen)

	<p>Ude-Koeller, S., Fuchs, T., Böhme E. (Hg.) 2007: Wachs Bild Körper. Moulagen in der Medizin. Begleitband zur Ausstellung im Städtischen Museum Göttingen vom 16.9 bis 16.12.2007. Universitätsverlag Göttingen</p>
--	---